

**+ + + Infoticker 27.01.2025 + + +****Vermittlung – Quantität statt Qualität****Sparzwang zu Lasten von Beschäftigten und Kunden**

Die wirtschaftliche Lage trübt sich ein – das hat auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Nicht nur auf Kundenportal und Arbeitslosengeld Plus, sondern auch auf die arbeitnehmerorientierte Vermittlung. Die Wartezeiten auf Erstgespräche steigen, ebenso die Betreuungsrelationen. Das erzeugt schon von selbst Druck und da die BA bestrebt ist, ihr Haushaltsdefizit zu reduzieren, wird dieser **Druck auf die Beschäftigten** nochmals verstärkt.



Nachdem Ende 2024 (fast) alle verfügbaren Personalmittel in die personelle Verstärkung des OS geflossen sind („Die Leistung muss stehen“), müssen die Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsvermittlung wohl nun ohne zusätzliches Personal auskommen. Das ist bitter – haben doch etliche von ihnen bis vor kurzem noch im Operativen Service ausgeholfen.

Sowohl in der Zentrale als auch in der Regionaldirektion wurden und werden Überlegungen angestellt, wie die BA diese Situation händeln kann. Dazu wurde durch die BA ein Weisungsentwurf in den HPR eingebracht, dieser wird in der Februarsitzung mit dem zuständigen Vorstand Daniel Terzenbach erörtert. Wenn die RD BW auf Basis dieser Weisung eigene Entscheidungen trifft, ist der BPR formal zu beteiligen. Dabei geht es auch darum, dass bundes-/landesweit einheitliche Maßstäbe für Unterstützungsmaßnahmen gelten und diese nicht völlig in das örtliche Belieben gestellt sind.

Klar ist, der Vermittlungsbereich benötigt Unterstützung. Ob es aber sinnvoll ist, die Beschäftigten **ohne ausreichende (!) Kompensation** über eine Verkürzung der Gesprächsdauer zusätzlich zu belasten, darf bezweifelt werden. Neben der Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen leidet so auch die **Qualität von Gespräch und Dokumentation** – was in Zukunft mit Sicherheit wieder „bemängelt“ werden wird.

Auch eine personelle Verstärkung aus anderen Bereichen (Inga, Reha, AGS, BBiE...) dürfte der arbeitnehmerorientierten Vermittlung kurzfristig nur wenig helfen – aber deutliche (negative) Auswirkungen auf diese Bereiche sowie deren Kundinnen und Kunden haben. Wir halten diese Überlegungen deshalb für „zu kurz gedacht“ und bezweifeln, dass die BA ihrem Ziel bzgl. einer Einsparung bei den passiven Leistungen so tatsächlich nennenswert näher kommt.

Für uns unverständlich ist, dass bereits vor einer Beteiligung von HPR und BPR (aufgrund einer zurückgerufenen E-Mail der RD?) in einigen Agenturen in BW teils weisungswidrige Maßnahmen ergriffen wurden. Auch wurden nicht überall die örtlichen Personalräte eingebunden, obwohl entsprechende Beteiligungsrechte berührt sind. Das ist purer Aktionismus aus „vorausgehendem Gehorsam“ – zu Lasten unserer Kolleginnen und Kollegen sowie Kundinnen und Kunden.

vbba – Gemeinsam Zukunft gestalten



Jahrestagung des dbb in Köln

Interessante Vorträge bieten Blick in die Zukunft unserer Demokratie und die Auswirkungen auf die Arbeit der dbb-Gewerkschaften

Anfang Januar fand die Jahrestagung des dbb in Köln statt. Dabei war die vbba stark vertreten – es nahmen Kolleginnen und Kollegen aus der Jugend, der Tarifkommission, der Bundesleitung sowie der Senioren- und Frauenvertretung teil.

Die Auftaktveranstaltung am Sonntag in der Kölner Flora war der gelungene Start in eine äußerst informative Tagung unseres Dachverbands.

Die wichtigsten Inhalte der Veranstaltung waren:

- Wochenarbeitszeit der Beamten
- Entwicklung unserer Demokratie
- Neuwahlen der Bundesregierung
- Ein Blick in die Zukunft



Doris Braun, Manfred Klar, Mareen Timm, Steph Rau, Karsten Staß, Helga Duhme-Lübke, Heidrun Osang, Melissa Luck, Kerstin Adjalian

Weitere Informationen – insbesondere zu den interessanten Vorträgen – finden Sie [hier](#).

Informationen der HPR-Fraktion der vbba

Aktuelles aus der Januar-Sitzung

In der HPR-Info ([hier](#)) gibt es Informationen und Einschätzungen der vbba im Hauptpersonalrat der BA, u.a. zu folgenden Themen:

- **Einkommensrunde 2025**
- **Austausch mit Markus Biercher (GF KPM)**
- **Belastung arbeitnehmerorientierte Vermittlung**
- **Projekt-Fachkonzept Personalbereich**
- **Datenethik in der BA**
- **„Nah am Kunden“ – Ausrichtung der Beratungsarbeit (ANoV)**
- **Umgang mit Straftaten und sonstigen deliktischen Handlungen Beschäftigter**
- **Einführung von Reporting-Übersichten der BEO-Kennzahlen in den EZ**



Bei Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit im HPR der BA stehen [wir](#) gern zur Verfügung.

vbba – Gemeinsam Zukunft gestalten



vbba vor Ort – Personalversammlung

Agentur für Arbeit Stuttgart

Am 14. Januar fand im Großen Sitzungssaal des Rathauses Stuttgart die Personalversammlung der AA Stuttgart statt. Rund 300 Mitarbeitende versammelten sich, um über aktuelle Entwicklungen und bevorstehende Herausforderungen informiert zu werden.

Ein besonderes Highlight war der Besuch von **Dominik Münch**, der als Vertreter des Landesvorstands der vbba Baden-Württemberg auftrat.

Er berichtete ausführlich über die bevorstehende Einkommensrunde im öffentlichen Dienst und skizzierte aktuelle Entwicklungen innerhalb der Bundesagentur für Arbeit. Dabei ging er auf die Situation im OS mit den immensen Belastungen im Alg Plus ein. Diese führt in Folge auch zu hohen Belastungen in der Eingangszone, in der Arbeitsvermittlung und in den Servicecentern.

Im Kinderzuschlag gibt es mehr Personal. Jedoch steigen die Antragszahlen noch immer und auch der ZKGS muss noch von den Familienkassen vor Ort gestützt werden. Deshalb ist personelle Verstärkung in sämtlichen Bereichen ein absolut richtiger Schritt, kann aber nur ein Anfang sein, denn die Kolleginnen und Kollegen müssen auch endlich mal wieder unter Normalbedingungen arbeiten können.

Zu ERP-Time haben viele Personalräte sehr gute Lösungen vor Ort gefunden, so auch der PR Stuttgart. Es gibt teilweise jedoch noch deutlichen Optimierungsbedarf - viele Arbeitszeitmodelle werden nicht automatisch abgebildet. Dies führt zu erheblicher Mehrarbeit im Internen Service. Hier muss systemtechnisch nochmals nachgebessert werden, nur dann führt das neue Programm auch zu einer spürbaren Entlastung in den Personalteams.

Diese Belastungen und Herausforderungen der Mitarbeitenden müssen auch in der anstehenden Einkommensrunde berücksichtigt werden.

Mit großer Wertschätzung richtete Dominik Münch seinen Blick auf die Stuttgarter vbba-Gruppe und lobte ihre herausragende Arbeit sowie ihren Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen.

Besonders erfreulich sei, dass die vbba-Gruppe Stuttgart zum 1. Januar 2025 die **Marke von 400 Mitgliedern** überschreiten konnte – ein beeindruckender Meilenstein, der die Stärke und den gewerkschaftlichen Zusammenhalt der Stuttgarter Kolleginnen und Kollegen verdeutlicht.



Roger Zipp, Dominik Münch, Marius Baisch, Michael Friedla, Tom Weber

vbba – Gemeinsam Zukunft gestalten



Weihnachtsfeier der vbba-Gruppe Stuttgart

vbba-Brautpaar – Jahresrückblick – Mitgliederrekord

Am Freitag, den 20. Dezember 2024, kurz vor Weihnachten, versammelte sich die vbba-Gruppe Stuttgart zu ihrer Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Zur Friedenau“. Rund 70 Teilnehmende nahezu aller Bereiche und Standorte folgten der Einladung.



Unsere Mitglieder und Kollegen **Nesil Erkan** (zukünftig Erkan-Wothke) und **Alexander Wothke** gaben sich am selben Tag zur Mittagszeit im Standesamt Böblingen ihr gemeinsames Ja-Wort. Sie ließen es sich nicht nehmen, unter frenetischem Applaus aller Teilnehmenden an unserer Feier vorbeizuschauen.

Herzlichen Dank nochmals an euch beide und alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft.

Wie gewohnt ließ der vbba-Gruppenvorsitzende **Roger Zipp** in seiner launigen Art und Weise die Höhepunkte des vergangen und sehr erfolgreichen Jahrs Revue passieren. Er wagte aber auch einen Ausblick auf das kommende Jahr, in dem gleich zu Anfang die Einkommensrunde im Fokus stehen wird.

Durch einen wahren „Mitgliedertsunami“ im Dezember unter Beteiligung fast aller Mitglieder, konnte eine neue Bestmarke erreicht werden – 400 Mitglieder. Damit haben die Stuttgarter vbba-ler ihren Status als „**Nummer 1 im Land**“ eindrücklich bekräftigt.

Den ausführlichen Bericht zur Veranstaltung gibt es [hier](#).



vbba – **Gemeinsam Zukunft gestalten**



Sparen mit dem vbba-Vorteilscode

Preisvorteil für alle Beschäftigten – 5+1 Aktion

Die neuen **Freizeit- und Schlemmerblöcke (Auflage 2025)** können nun bestellt werden!

Der **Schlemmerblock** ist ein Gastronomie- und Freizeitführer für Ihre Stadt oder Region und führt Sie zu kulinarischen Highlights.

Der **Freizeitblock** ist der Erlebnisführer für Top-Freizeitziele. Egal ob Therme, Freizeitpark oder Kino – sparen Sie überall und genießen Sie Ihre Freizeit zusammen mit Freunden oder der ganzen Familie.



Sichern Sie sich jetzt die 5+1-Aktion für rechnerisch nur 9,99 € pro Block – aktuell bis 14.02.2025. Sprechen Sie sich ab und bestellen Sie **günstiger - zusammen** mit Ihren Kolleginnen und Kollegen.

Nutzen Sie für Ihre Bestellung einfach den folgenden Link: [Gutscheinbuch mit vbba-Vorteilscode](#)



vbba Gewerkschaft Arbeit und Soziales

BBW Beamtenbund Tariftunition

BB Bank Better Banking

Jetzt Gewerkschaftsvorteil sichern!



www.bbbank.de/bbw

Einfach den Code scannen und sofort in unsere exklusive Vorteilswelt für BBW-Mitglieder eintauchen.

BBBank eG
Petra Hasebrink
Mobil 0172 6797484
petra.hasebrink@bbbank.de
Herrenstraße 2 – 10
76133 Karlsruhe

vbba-Vorteile bei der BBBank

Girokonto: bis zu 200 € Bonus möglich

Baufinanzierung: Bestzinsangebot

Für vbba-Mitglieder bietet unser langjähriger Partner, die BBBank, aktuell eine Neukundenaktion für die Eröffnung eines Girokontos mit **bis zu 200 € Startprämie** – sowie zusätzlich die Visa-Karten-Angebote.

Für Kunden zwischen 18 und 30 Jahren gilt diese Aktion bei der Eröffnung eines jungen Girokontos natürlich auch. **Zusätzlich: Kostenlose Kontoführung** und einiges mehr!

Auch bei der **Baufinanzierung** haben vbba-Mitglieder einen Vorteil. Bei Vorlage eines aktuellen personalisierten Konkurrenzangebots wird die BBBank ein entsprechendes Angebot mit einem günstigeren Zinssatz unterbreiten.

Mehr Informationen über den nebenstehenden QR-Code oder unter www.bbbank.de/bbw.

vbba – **Gemeinsam Zukunft gestalten**